

G20839 – Nr. 7/8  
Juli/August 2017  
68. Jahrgang



## EINE LANZE FÜR EUROPA?

**Europa, die Frau mit  
dem Stier**

S. 16

**Zwischen Paris und  
Brüssel**

S. 18

**Die mit den Gurken**

S. 21

# Inhalt

**BITTE VORMERKEN!**  
Die nächste eFa ist erst Ende September in Ihrem Briefkasten!

<b>Vorwort</b> <i>Annektrin Schwarz</i>	3
<b>Vom unglaublichen Frieden in Europa</b> Ein Plädoyer für heilsame Wunden <i>Danielle Regnault</i>	4-6
<b>Lydia, oder wie das Christentum nach Europa kam</b> <i>Christiane Wilking</i>	7-8
<b>Festung Europa?</b> Mauern und Zäune oder Solidarität mit Menschen in Not <i>Monika Lutzius-Feigk</i>	9-11
<b>Pulse of Europe ...</b> Visionen eines friedlichen, vereinten Europas	12
<b>Christliches Abendland – bedrohliches Morgenland?</b> Vom Besinnen auf gemeinsame Wurzeln <i>Christiane Wilking</i>	13
<b>Frauen in Europa –</b> gleichberechtigt ja oder nein <i>Birgit Erbe</i>	14-15
<b>Europa – die Frau auf dem Stier</b> Mythologische Betrachtungen zu Europa <i>Annette Leppla</i>	16-17
<b>Zwischen Paris und Brüssel</b> Schilderungen einer Studentin von den Hot-Spots Europas <i>Marie Luise Leppla-Weber</i>	18-20
Zum Vorlesen <b>Die mit den Gurken</b> <i>Edith Brännler</i>	21
<b>Innen hui und außen pfui</b> Buchbesprechung: Jean Ziegler: „Der Hass auf den Westen.“ <i>Danielle Regnault</i>	22
<b>Wahlprüfsteine der EFid</b>	23
<b>Frauen sind aktiv –</b> Frauenrundbrief im Kirchenbezirk Neustadt <i>Regina Mayer-Oelrich</i>	24
<b>Frauen sind aktiv –</b> 85 Jahre Evangelischer Frauenbund Eisenberg <i>Hilde Blum</i>	25
<b>Nachrichten und Berichte</b>	26
<b>Tipps + Termine</b>	27



Für nur  
**19,80 €**  
im Jahr.



## SCHON ABONNIERT?

Ein Jahr Inspiration und Themenvielfalt.

Genau das Richtige für schöne Sommertage!



## Vorwort

## ORTE IN EUROPA



Matthiaskirche, Budapest



Moskau, Kreml



Frauenkirche, Dresden

## Eine Lanze für Europa?

Wie, Waffen und Ritterlichkeit für Europa? Sind das nicht Dinge von vorgestern?

Ursprünglich wurden Lanzen, also speerförmige Stangen als Wurfgeschosse, später dann als Turnierwaffen benutzt, die holde Recken für etwas Bewundernswertes brachen, nicht selten war das eine Frau. Genuin ist die Lanze also eine Waffe und genau die wollen wir nach 70 langen Jahren des Friedens in Europa nicht mehr dulden. Dass Europa bzw. die Europäische Union der Garant für Frieden sein würde, haben sich die Mütter und Väter der Vorläufer dieses Staatenbundes, etwa der Montanverträge sicher nicht träumen lassen, aber es ist

so und deswegen sind wir natürlich gegen Lanzen oder andere Waffen in Europa.

Ganz im Sinne der Bürgerbewegung *Pulse of Europe* sind die Verfasserinnen der vor Ihnen liegenden Texte eindrücklich **pro** Europa und würden entsprechend dem Sprichwort gern mehr als eine Lanze für ihren Kontinent brechen. Denn, wenn wir dies tun, bedeutet es sprichwörtlich, dass wir etwas oder jemandem beistehen und uns dafür einsetzen.

Lassen Sie sich also verführen von der Mythologie der Frau, die den Namen Europa trug und über einen Stier triumphierte oder von Lydia, der ersten Christin. Seien Sie empört über Ungerechtigkeiten, die Jean Ziegler in seinem Buch „Der Hass auf

den Westen“ darstellt. Darin wird vorgestellt, zu wessen Lasten Europa früher und heute zu seinem Wohlstand kam und immer noch kommt.

Diese und weitere Artikel sollen auch Sie zu Lanzenbrecher\_innen für ein vereintes, friedliches Europa werden lassen, benutzen Sie dafür Ihre Worte, Ihre Meinung, Ihre Wahlstimme und lassen Sie die Waffen ruhen!



*Eine angenehme Lektüre wünscht das Redaktionsteam und Annetrin Schwarz*